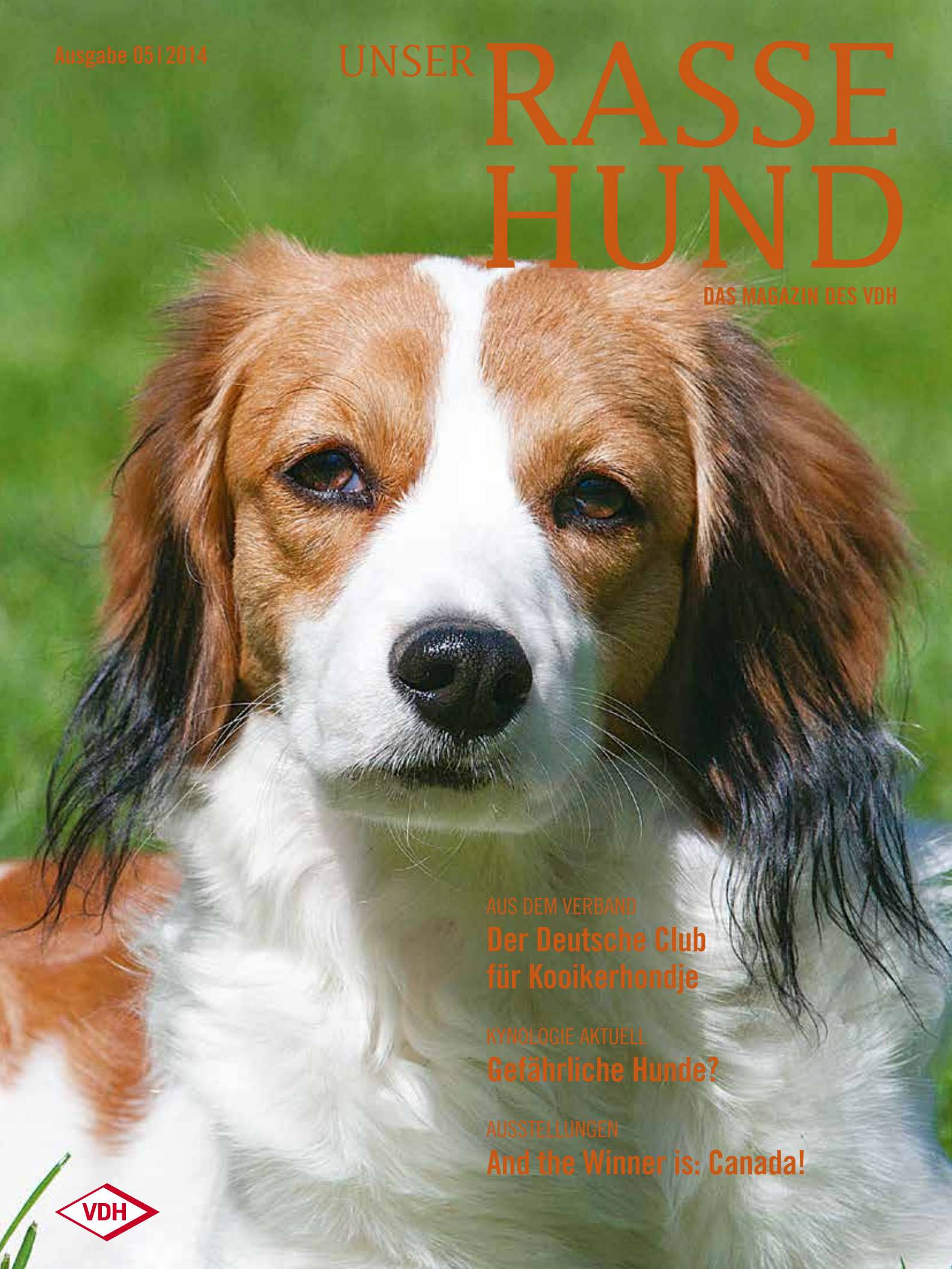
Ausgabe 05|2014

# UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH



AUS DEM VERBAND

## Der Deutsche Club für Kooikerhondje

KYNOLOGIE AKTUELL

## Gefährliche Hunde?

AUSSTELLUNGEN

## And the Winner is: Canada!

VDH

Seite 6

Seite 22

Seite 40

# INHALT


## AUS DEM VERBAND

Der Deutsche Club für Kooikerhondje e.V. 6
*Tolle Bilanz zum 20. Jubiläumsjahr*

## HUND UND LEBEN

Sprung ins kalte Nass 14
*Was Tierärzte zur Wasserarbeit sagen*

Interview mit Jana Ina Zarrella 18
*Botschafterin des Hundes 2014*

It's showtime 20
*Obedience und die Crufts*

Jahres-Treffen der FCI-Kommission für Hütehunde 2013 22
*Kooperation von FCI, VDH, SV, CfBrH*

Hunde-Freilaufflächen 24
*Pro & Kontra*

## KYNOLOGIE AKTUELL

dogspot 30
*Ungewollter Deckakt – Was nun und wer haftet wofür?*

Gefährliche Hunde? 32
*Gefahrhundegesetze in Deutschland – Übersicht und Bestandsaufnahme*

## AUSSTELLUNGEN

And the Winner is: Canada! 40
*Crufts Junior*

## KLEINANZEIGEN 44

## AUS DEN VEREINEN 50

## AUSSTELLUNGSKALENDER 104

*VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:*
Der Deutsche Club für Kooikerhondje e.V.

# *Tolle Bilanz zum 20. Jubiläumsjahr*

Als alles begann, kannte in Deutschland fast niemand die Rasse Kooikerhondje. Das hat sich in den letzten zehn Jahren gehörig geändert. Und dazu beitragen konnte maßgeblich der Deutsche Club für Kooikerhondje e. V., der dieses Jahr sein 20. Jubiläum feiert.

Zweifarbig und bildhübsch: ein Kooikerhondje-Welpe

Obwohl Kooikerhondje zu den ältesten niederländischen Hunderassen überhaupt gehören, waren sie in Deutschland noch vor zehn Jahren relativ unbekannt. Doch seitdem hat die Popularität der hübschen zweifarbigen Hunde mit den freundlichen Gesichtern deutlich zugenommen.

Zum einen ist diese Entwicklung sicherlich dem ansprechenden Äußeren und dem liebenswerten Wesen des Kooikers zuzuschreiben. Aber ohne den unermüdlichen Einsatz für die Rasse durch den Deutschen Club für Kooikerhondje e. V. (DCK), hätten sich Welpenzahl und Mitgliederzahl wohl nicht innerhalb von nur zehn Jahren verdoppelt.

Somit ist es für den DCK ein erfreuliches Jubiläumsjahr und nicht nur die Ehrenvorsitzende und Pionierin der deutschen Kooikerhondje-Zucht, Monika Dassinger, blickt somit zufrieden auf die geleistete Arbeit zurück. Was nicht bedeutet, dass sich der DCK nun auf der erbrachten Leistung ausruht. Im Gegenteil: Der Einsatz für die Rasse ist reger denn je.

## GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT

Die Förderung der Zucht des Kooikerhondjes ist nach wie vor das Hauptanliegen des Vereins. Die Zuchtvoraussetzungen sind streng. Abgesehen von Ausstellungserfolgen, sind Gesundheitsnachweise erforderlich, um eine Zuchtzulassung zu erhalten. Dabei stehen Untersuchungen zur Patella-Luxation, der Von-Willebrand-Krankheit und verschiedenen anderen möglichen Gesundheitsproblemen an. Zur Zucht zugelassene Hunde müssen mindestens 18 Monate alt sein. „Die meisten werden aber erst ab einem Alter von zwei Jahren oder noch später selbst Eltern“, versichert Monika Dassinger. Ein Wesenstest steht zuvor ebenfalls an. „Kooikerhondje sollen fröhlich und aufgeschlossen sein, keinesfalls ängstlich, eher wachsam“, erklärt die Ehrenvorsitzende.

Um die eigenen, hohen Ansprüche aufrechtzuerhalten, arbeitet der DCK eng mit deutschen und ausländischen Forschungsinstitutionen zusammen. Auch der weltweite Austausch mit anderen Zuchtvereinen gehört hierzu. Regelmäßig herangezogen wird das 1943 vom niederländischen Kooikerhondje Club erstellte und noch heute geführte „Register van Kooikerhondjes“. „Es dient der Zuchtkommission als Basis“, erklärt Monika Dassinger. In diesem Register sind sämtliche, in registrierten Zuchten gefallene Kooikerhondje-Welpen aufgeführt.

Kooiker sind fröhlich und aufgeschlossen.

Anzeige

Unternehmungslustig? Ein Kooiker ist sofort mit dabei!

## KOOIKERHONDJE

*Titelbild: Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.*
*Timanfaya Farshany von Jomarquiteira, Züchterin Birgit Köhler*

**Ursprungsland:** Niederlande
**FCI-Gruppe 8:**
Apportierhunde – Stöberhunde – Wasserhunde, Sektion 2 Stöberhunde. Ohne Arbeitsprüfung.
**Standardnummer:** 314
**Verwendung:**
Jagd- und Begleithund, welcher zum Anlocken von Enten benutzt wird.
**Widerristhöhe:**
Rüden: 40 cm, Hündinnen: 38 cm
Toleranz: 2 cm über oder 3 cm unter der Idealgröße sind zugelassen.
Für die Zucht in Deutschland werden Rüden von 35–44 cm und Hündinnen von 35–42 cm akzeptiert.

Im Jahr 1942, während des Zweiten Weltkrieges, hat die Baronin van Hardenbroek van Ammerstol begonnen, diese Rasse wieder aufleben zu lassen. Sie gab ein Bild vom Typ des Hundes, den sie suchte, an einen Hausierer und bat ihn, nach solchen Hunden Ausschau zu halten. Er fand eine Hündin, die nun allgemein unter dem Namen Tommy bekannt ist, in der Provinz von Friesland. Diese Hündin wurde die Ursprungshündin des Kooikerhondje. Der vorläufige Standard wurde vom „Raad van Beheer“ im Jahr 1966 genehmigt und seit 1971 ist die Rasse offiziell anerkannt.
Der Kooikerhondje wurde und wird noch immer beim Entenlocken benutzt.

Seine Aufgabe ist es nach wie vor, die Enten mit seiner fröhlich wedelnden Rute in die Fangröhre zu locken; er jagt die Enten nicht. Das Kooikerhondje taucht immer wieder zwischen den Wänden aus Schilfmatten auf, um die Enten neugierig zu machen und sie weiter in die Fangröhre hinein zu locken, wo die Enten dann in einer Falle gefangen werden.

**Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:**

**Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.**
**www.kooikerhondje-ev.de**

Der Ursprung der zauberhaften Rasse reicht jedoch noch viel weiter zurück. Zurzeit arbeitet der DCK daran, den riesigen Datenbestand des „Register van Kooikerhondjes“ in eine Software zu überführen, sodass die Zuchtplanung, aber auch die Auswertung der bestehenden Daten schnell und effizient erfolgen kann. All dies dient dem Zweck, die Gesundheit der Rasse und die genetische Vielfalt kontinuierlich zu verbessern.

## VOGELHUNDE

Kynologen gehen davon aus, dass die „bunten Vogelhunde“, wie die Vorfahren des Kooikerhondje in der einschlägigen Literatur bezeichnet werden, zur Zeit der spanischen Herrschaft mit Edelleuten in die Niederlande kamen.

Die fröhlichen Spaniel hinterließen auch in der bildenden Kunst ihre Spuren: Zahlreiche Gemälde dokumentieren ihre Existenz und damalige Beliebtheit. Die Werke von Jan Steen („Die fröhliche Familie“) und Hendrik Martensz Sorghs „Lautenspieler“ sind nur zwei von vielen Beispielen.

Wer reiselustig ist und abgesehen von charmanten Kooikerhondje auch geschichtsträchtige Gemäuer mag, sollte einmal einen Ausflug zur Ruine von Schloss Dillenburg machen.

Ganz in der Nähe gibt es das hochinteressante „Oranien Nassau Museum“, in dem ein pompöses Ölgemälde ausgestellt ist, dass Prinz Wilhelm von Oranien zeigt, der von seinem wachsamen Kooikerhondje vor einem geplanten Attentat gewarnt wird.

## BARONESSE VAN HARDENBROEK VAN AMMERSTOL

Die Hündin „Tommy“ und einige andere vielversprechende Hunde, die Baronesse Van Hardenbroek van Ammerstol in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts in den Niederlanden mit Spitzfindigkeit aufspürte, bildeten die Grundlage der gezielten Kooikerhondjezucht. 1939 galt die einst so beliebte Rasse als beinahe ausgestorben und wäre die Baronesse nicht gewesen, gäbe es vermutlich eine reizende Hunderasse weniger auf dieser Welt. Die offizielle Rasseanerkennung durch den „Raad van Beheer“, dem niederländischen Hundezucht-Dachverband, erfolgte 1971, nachdem es fünf Jahre lang nur eine vorläufige Anerkennung gegeben hatte. Die Fédération Cynologique Internationale (FCI) zog am 31.1.1990 endlich nach und sorgte dafür, dass Kooikerhondje weltweit als Rasse Anerkennung fanden.

## WAS HAT DER „ENTENKOOI“ MIT SPANIELS ZU TUN?

Sogenannte „Entenkooi“ sind im wasserreichen Holland vielerorts bekannt. Hierbei handelt es sich um Fangvorrichtungen für Wasserwild, die sich aus einem „Kooitümpel“ und umgebendes „Kooigebüsch“ zusammensetzen. Im schützenden Dickicht findet Wasserwild herrliche Ruhe, optimale Brutmöglichkeiten und wärmenden Schutz vor den eisigen Temperaturen des Winters.

Der „Entenkooi“ ist das traditionelle Einsatzgebiet des Kooikerhondjes und seines Herrn, des sogenannten Kooibas. Der Vierbeiner wird an das speziell bepflanzte Ufer des raffinierten Fangsystems geschickt und zieht dort – indem er zwischen den Pflanzen auftaucht und anschlie-

Oben: Auch als Duo unwiderstehlich.
Unten: Sportlich, aufmerksam und selbstbewusst – typisch für den holländischen Arbeitshund.

ßend gleich wieder hinter ihnen verschwindet – die Aufmerksamkeit der überaus neugierigen Enten auf sich. Durch die Röhre hindurch wird das leichtsinnige Federvieh in bereitstehende Fangkäfige gelotst und kann nicht mehr entkommen.

Wurden die Enten noch vor einigen Jahren geschlachtet, dienen die „Entenkoois“ heute vielmehr wissenschaftlichen Untersuchungen – die Enten werden nach dem Fang untersucht und wieder unbeschadet in die Freiheit entlassen. Lediglich um die 100 „Entenkoois“ sind in ganz Holland noch erhalten.

## EINE ALTE TRADITION

Dass Wildenten in Kojen gefangen werden, hat eine jahrhundertealte Tradition. Oft wurde einfach ein Kanal mit einem Drahtgeflecht überdeckt und darin mehr oder weniger zahme Enten aufgezogen, die auch regelmäßig Futter erhielten.

Der „Kooibas“ und sein Hund sind ihnen nur allzu gut vertraut, schließlich sind die beiden immer anwesend, wenn es Futter gibt – also kein Grund zur Beunruhigung.

Irgendwann kommt dann die Zeit, in der sich Wildenten, die sich auf dem Zuge befinden, bei den halbwilden Artgenossen niederlassen. Das ist der große Moment für das Kooikerhondje und seinen Herrn. Sobald die beiden am Ufer zu sehen sind, schwimmen die zahmen Enten – auf nahrhaftes Futter hoffend – in den vergitterten Kanal und ihnen folgen die ahnungslosen Wildenten nach, die schon kurz darauf in der Falle sitzen.

Aus diesem Aufgabengebiet heraus erklären sich die wichtigsten Attribute des Kooikerhondjes: seine buschige, weiße Rute, die auf die Enten inmitten der Uferböschung wie ein leuchtendes Signalzeichen wirkt und sein ruhiges, niemals nervöses Wesen, das die Wildtiere in scheinbarer Sicherheit wiegt.

## EIN ARBEITSHUND

Kooikerhondje sind somit traditionell Arbeitshunde und allein schon deshalb von eifrigem Gemüt. Gleichzeitig dienten sie der Bewachung des Hauses und sollten den Bestand an Ratten, Maulwürfen und Mäusen unter Kontrolle halten. Trotz dieses etwas martialisch anmutenden Anspruchs, ist das Wesen des Kooiker durch und durch liebenswert. Er gilt als ausgesprochen lustig, mutig, intelligent und überaus aufmerksam.

Die gefleckten Holländer passen sich optimal an den Lebensrhythmus ihres Menschen an und gliedern sich problemlos in den Haushalt ein. Ein im Haus ruhiges und eher bescheidenes Wesen setzt einen tollen Gegenpol zur Ausgelassenheit, Verspieltheit und Unternehmungslust, die der Hund draußen zeigt.

Ein weiterer angenehmer Aspekt ist, dass Kooikerhondje überhaupt nicht zum Kläffen neigen. Sie schlagen zwar lautstark an, wenn ihnen etwas unheimlich vorkommt oder sich ein Fremder ungefragt dem Revier nähert, ohne Grund erheben sie jedoch nur höchst selten ihre Stimme.

## ERZIEHUNG

Kooikerhondje mögen keine lauten, harten Worte. Sie sollten zwar konsequent erzogen werden, dabei ist jedoch auf die Sensibilität des Hundes Rücksicht zu nehmen. Man sollte ferner akzeptieren, dass sich die meisten Kooiker Fremden gegenüber erst einmal zurückhaltend geben. Sie überhäufen nicht jeden wahllos mit ihrer Zuneigung, sondern zeigen Charakter. Bevor sie sich öffnen, muss auf jeden Fall Sympathie im Spiel sein.

Anderen Hunden gegenüber ist ein ähnliches Verhalten zu beobachten. Kooikerhondje nehmen sich die Zeit, ihr Gegenüber in aller Ruhe einzuschätzen. Und was ist, wenn Zweibeiner oder Vierbeiner bei einem Kooikerhondje in Ungnade fallen? Dann zieht sich der kluge Holländer diplomatisch zurück. Es ist nicht seine Art, Radau und Ärger zu beginnen. Stimmt die Chemie jedoch, wird sich der mittelgroße Spaniel zu einem echten Freund entwickeln.

## TOPFIT

Sie sind ein aktiver Mensch, der sportliche Freizeitbeschäftigungen einem faulen Fernseh-Wochenende vorzieht? Dann könnte ein Kooikerhondje genau der richtige Partner für sie sein. Er liebt ausgedehnte Spaziergänge – am besten richtige Wanderungen –, läuft unermüdlich neben dem Fahrrad mit und erweist sich auch beim Joggen als Begleiter, dem nie die Puste auszugehen scheint. Erfahrene Züchter raten dazu, den topfitten Holländer mindestens einmal täglich eine Stunde lang ohne Leine zu bewegen. Nur so kann der bewegungsfreudige Zeitgenosse seine Kondition und Gesundheit erhalten.

Dass sich für ihn rasante Hundesportarten wie Agility, Turnierhundesport, Obedience oder auch Dog Dancing geradezu anbieten, liegt auf der Hand. Am besten suchen Sie sich ein paar Gleichgesinnte und nehmen regelmäßig an kooikerfreundlichen Aktivitäten teil. Wenn Sie zu den ruhigeren Mitmenschen gehören, die einen Hund suchen, der etwas langsamer tickt, sollten Sie sich besser nicht für ein Kooikerhondje entscheiden. Der quirlige Niederländer würde auf Dauer unglücklich werden, wenn er nicht täglich gefordert und bewegt wird.

*Text: Gabriele Metz*
*Fotos: Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.*

**WEITERE INFOS**

**Deutscher Club für Kooikerhondje e.V. (DCK)**

Geschäftsstelle
Bettina Sallinger (2. Vorsitzende)
Thiedebacher Weg 6a
38124 Braunschweig
Telefon: 0 53 41/4 02 41 37
E-Mail: vorsitz2@kooikerhondje-ev.de

**www.kooikerhome.de**